

Möglichkeiten der Beeinflussung von Dioxin- und dl-PCB Gehalten in Fleisch von Schlachttieren durch Änderung des Herdenmanagements am Beispiel der Niedersächsischen Elbeauen

***Fachgespräch
Belastung der terrestrischen Umwelt mit Dioxinen und PCB
des Umweltbundesamtes
am 13./14. Oktober 2011 in Berlin***

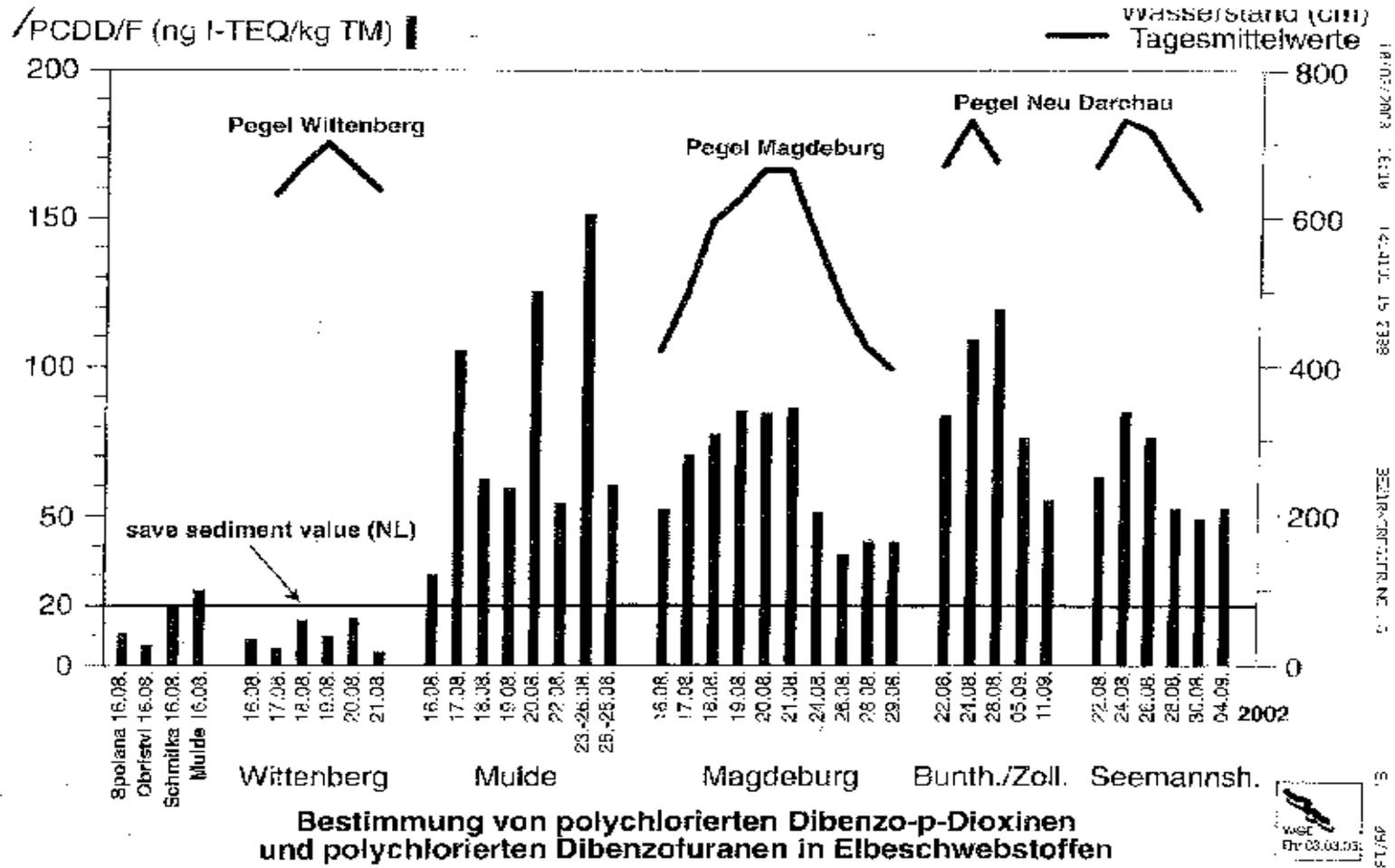
Dr. Katrin Sassen
*Niedersächsisches Ministerium für
Ernährung, Landwirtschaft,
Verbraucherschutz und Landesentwicklung*



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

www.ml.niedersachsen.de

Dr. Katrin Sassen
Referentin, Referat Überwachung
Lebensmittel tierischer Herkunft



Quelle: ARGE ELBE BMBF-Verbund-Projekt Elbehochwasser 2002,



Maßnahmen und Feststellungen nach Hochwasser im August 2002

Dioxinuntersuchung von Aufwuchs proben	Überschreitungen des Grenzwertes für Futtermittel (bis 16,17 ng WHO-PCDD/F pro kg)
Schriftlicher Hinweis an Landwirte, die Vordeichsflächen nicht beweiden zu lassen ----- Amtliche Hoftankmilchproben der im Elbevordeichbereich wirtschaftenden Betriebe	Überschreitungen von Auslöse- und Grenzwertes bei Milchproben einzelner Betriebe (bei Beweidung der Vordeichflächen)
Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. untersucht Tankmilchsammelproben der elbnahen Tankwagentouren auf Dioxine (Milchmonitoring)	Keine Überschreitungen bei der Untersuchung der Milch der elbnahen Tankwagentouren
Untersuchung von Fleisch von im Vordeichbereich geweideten Rindern	Überschreitungen von Auslöse- und Grenzwert bei Fleischproben einzelner Betriebe



Problem:
Fehlen Basiswissen zu **Dioxinen**
(Carry-over Werte, Flächenmanagement)

**keine Möglichkeit
betroffene Landwirte in
Abhängigkeit festgestellter Boden-
oder Aufwuchsgehalte
zum Flächenmanagement
zu beraten**

**Durchführung
Wissenschaftlicher
Studien**



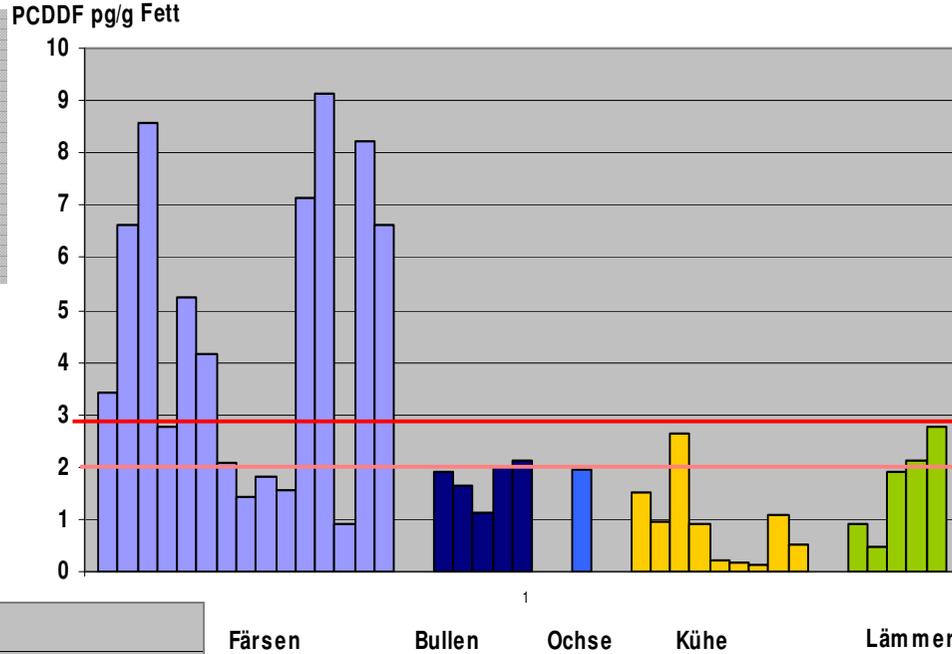
Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen

- **Untersuchungen zur Dioxin-Belastung der Schlachtkörper von Mastrindern bei unterschiedlicher Exposition (Elbtalaue) und Fütterungsintensität (2004/2005)**
- **Optimierung der Futterprobennahme zur Dioxinanalyse (2004/2005)**
- **Fleischmonitoring Elbtalaue (2005/2006)**
- **Ein Flächenmanagement zur Reduzierung des Schadstoffeintrages im System Boden-Pflanze-Tier in den Überschwemmungsbereichen des niedersächsischen Teils der Elbe von 2006 bis 2007**

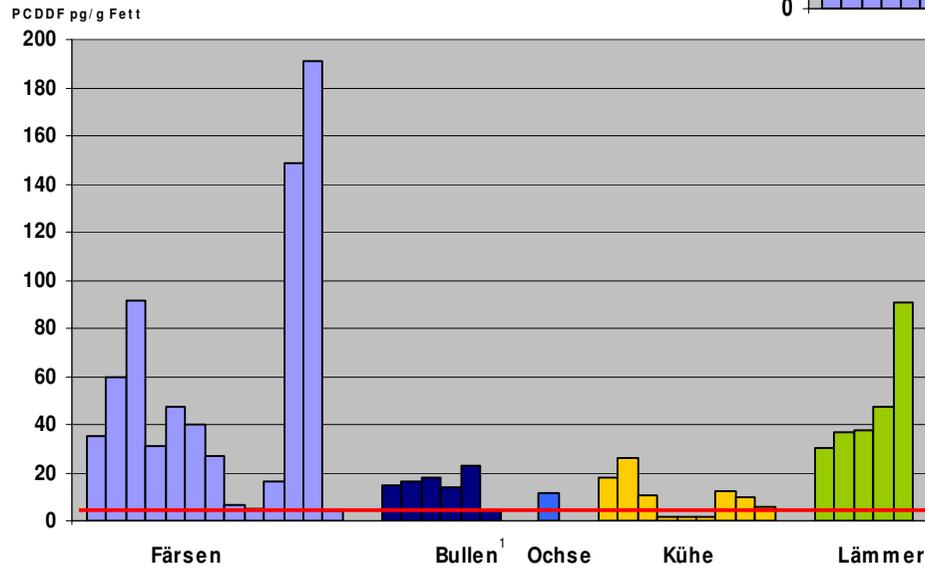


Fleisch Rinder/Schafe

**Ergebnisse
Fleischmonitoring Elbebetriebe
2005 / 2006
LWK Niedersachsen**



Lebern



Bewirtschaftungsempfehlungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Merkblatt

„Bewirtschaftung von Flächen im Deichvorland der Elbe“

- Erste Veröffentlichung im Jahr 2006
- Danach jährliche Anpassung an Wissensstand
- Inzwischen gemeinsame Empfehlungen mit den Elbanrainer-Bundesländern
- Empfehlungen stellen die „gute landwirtschaftliche Praxis“ für diese Flächen dar



Merkblatt zur Bewirtschaftung der Elbaußendeichflächen

Grünlandpflege

Im Herbst: Säuberungsschnitt im Oktober/November, dabei tief schneiden (5cm), mulchen oder besser Schnittgut abfahren, nicht verfüttern.

Im Winter: Schädlingsdruck durch Maulwurf, Wühlmaus und Feldmaus beobachten und durch geeignete Maßnahmen reduzieren; auch frühzeitig mehrfaches und regelmäßiges Abschleppen besonders betroffener Grünlandflächen.

Vor Vegetationsbeginn: Entfernung von Treibsel; schleppen und walzen nur bei Bedarf; regelmäßige Nachsaat anstreben.

Kurz nach Vegetationsbeginn: Bei deutlich sichtbaren Verschmutzungen der Grünlandpflanzen Säuberungsschnitt durchführen

Im Sommer: Schonender Striegeleinsatz, eventuell in Verbindung mit Nachsaaten; Ziel: dichte Grasnarbe



Merkblatt zur Bewirtschaftung der Elbaußendeichflächen *Heu- und Silagegewinnung I*

- Heu- und Silagegewinnung nur von dichten Grasbeständen und nur bei trockenem Wetter
- Nur sauberes Futter werben (z. B. Sommerhochwasser beachten).
- Nur bei trockenem Wetter, bei guter Bodenbefahrbarkeit ernten
- Keine Mahd und keine weitere Ernte bei aufgeweichten Böden.
- Keine Mahd in abflusslosen Senken.
- Trockensubstanzgehalt (Silage) >35% anstreben
- Heu = geringere Verschmutzung = geringerer Schadstoffgehalt
- Getrennte Silierung und getrennte Heubergung von Überschwemmungsflächen und von Binnendeichflächen.



Merkblatt zur Bewirtschaftung der Elbaußendeichflächen

Heu- und Silagegewinnung II (Technik)

- Schnitthöhe grundsätzlich über 8 cm;
Ausnahmen: geringere Schnitthöhe auf ebenen, trockenen Flächen und mit optimaler Technik.
- Schonende Arbeitsweise durch Beachtung der Mähwerkeinstellung und Fahrgeschwindigkeit.
- Verminderung des Bodenkontaktes durch schonendes Wenden und Schwaden und möglichst wenige Arbeitsgänge; ggf. Mähaufbereiter einsetzen.
- Aufnahme von Wurzelfilz und Boden durch hohe Einstellung der Pick-up verhindern.
- bevorzugt Frontmäherwerke verwenden, da kein Überfahren des Futters



Merkblatt zur Bewirtschaftung der Elbaußendeichflächen

Beweidung I

- Keine Überweidung durch Anpassung der Besatzdichte.
- kurze Beweidungszeiten
- Möglichst keine ganzjährige Beweidung wg. Verschmutzung des Futters im Wintersaison
- Keine Beweidung auf aufgeweichten Böden (keine Trittfestigkeit der Grasnarbe) oder lückiger Narbe (z. B. infolge langer Trockenperiode).
- maximal eine Weideperiode und/oder maximal 300 kg Lebendgewicht
- Keine Beweidung auf aufgeweichten Böden;
- keine Beweidung in abflusslosen Senken, Bracks und Uferbereichen (Auszäunung).
- Tränken nur aus Brunnen oder aus Wasserwagen. Keine Tränkung aus Wasser führenden Senken und in der Elbe.



Merkblatt zur Bewirtschaftung der Elbaußendeichflächen

Beweidung II (Mutterkühe / Schafe)

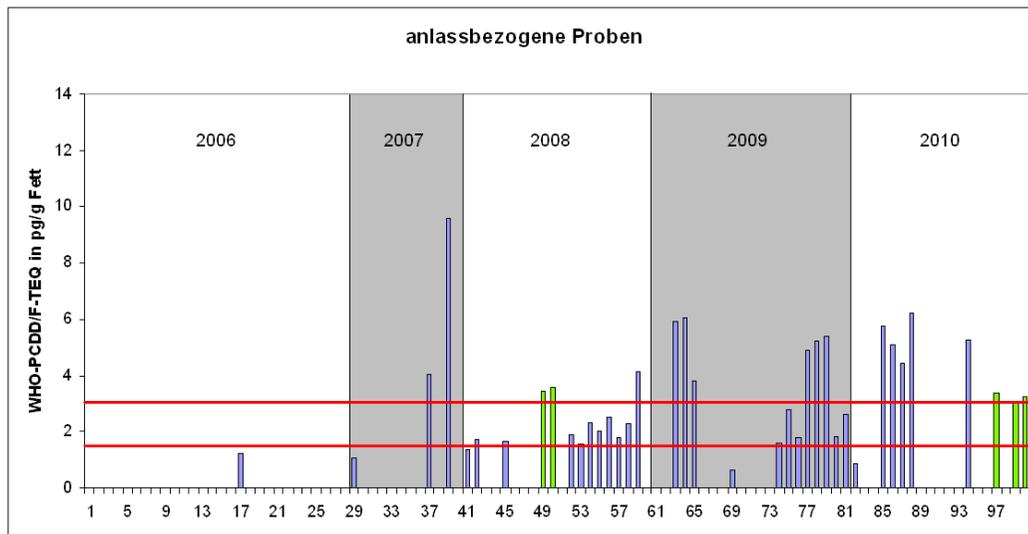
- maximal eine Weideperiode und/oder maximal 300 kg Lebendgewicht anschließender Endmast/Aufzucht im Stall oder auf Binnendeichflächen.
- Hohes Risiko bei Mutterkuhhaltung,
- Bei Schafhaltung Risiko geringer (Fleisch)
- Kälber nur bis 200kg Lebendgewicht dort weiden, anschließend Ausmast bis 400 kg binnendeichs / Stall.
- Lämmer nur bis 20 kg Lebendgewicht dort weiden, anschließend Ausmast bis 40 kg binnendeichs / Stall



**Vermindert sich durch die Einhaltung
der Bewirtschaftungsempfehlungen
das Risiko von
Höchstgehaltsüberschreitungen?**



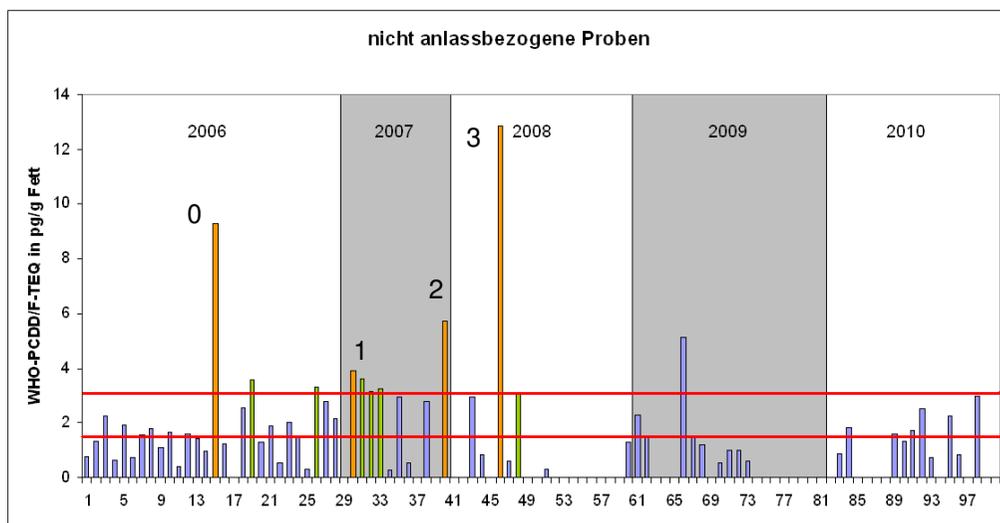
Dioxingehalte bei anlassbezogenen und nicht anlassbezogenen amtlichen Probenahmen von Risikobetrieben



anlassbezogene Probenahmen

Grün: Streubereich des Höchstgehaltes

Dioxinhöchstgehalt
Dioxin-Auslösewert



nicht anlassbezogene Probenahmen

Dioxinhöchstgehalt
Dioxin-Auslösewert

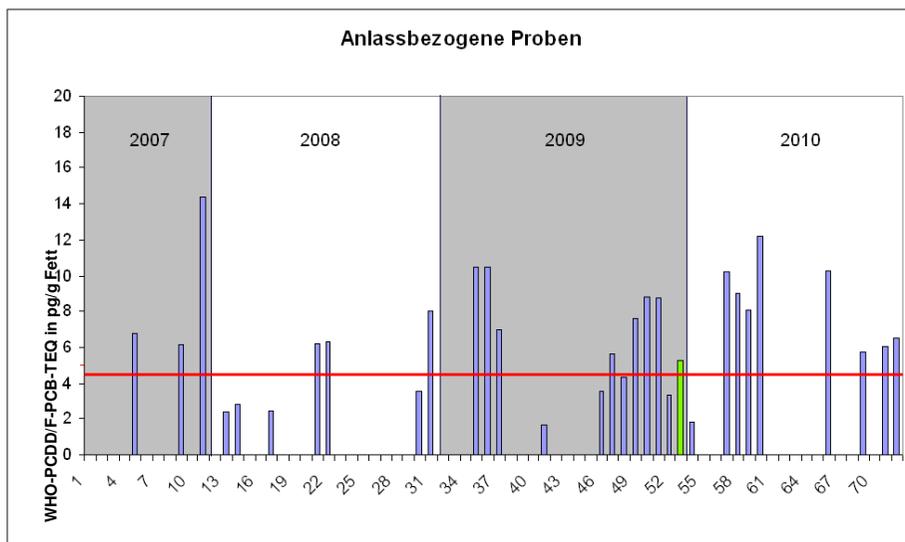
www.ml.niedersachsen.de



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

Dr. Katrin Sassen
Referentin, Referat Überwachung
Lebensmittel tierischer Herkunft

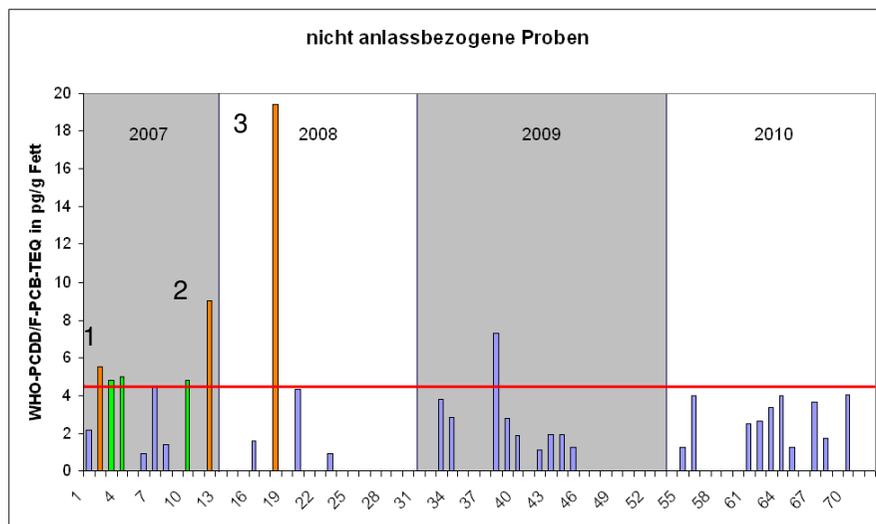
Summehalte von Dioxinen und dl-PCB bei anlassbezogenen und nicht anlassbezogenen amtlichen Probenahmen



anlassbezogene Probenahmen

Grün: Streubereich des Höchstgehaltes

Summenhöchstgehalt Dioxine und dl-PCB



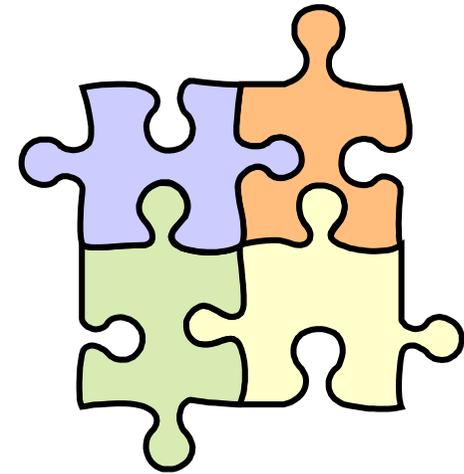
nicht anlassbezogene Probenahmen

Summenhöchstgehalt Dioxine und dl-PCB





**Schlussfolgerung
– besser: Zwischenbilanz**



Bei Einhaltung eines angepassten Futter- und Herdenmanagements ist es auch bei der Bewirtschaftung von belasteten Flächen möglich, den **Dioxin**gehalt in Futter- und insbesondere Lebensmitteln unter den gesetzlichen Höchstgehalten zu halten.

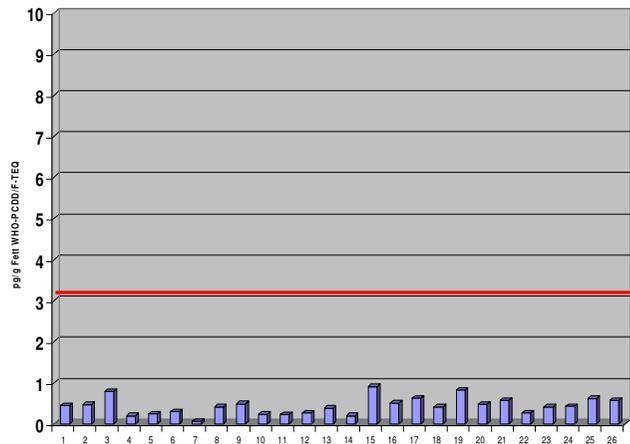


Wie ist die Situation bezüglich dl-PCB?



Ergebnisse amtlicher Untersuchungen von Rindfleisch in Nds.

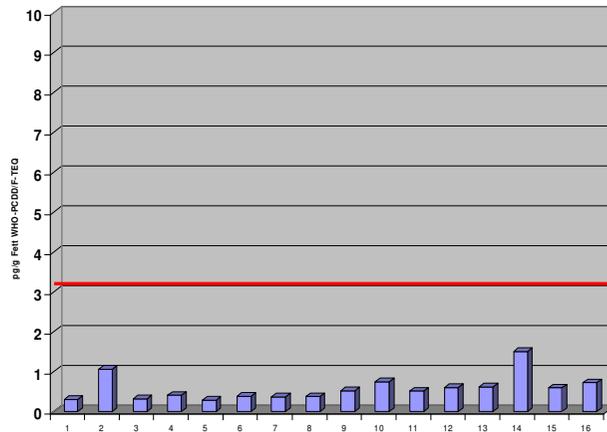
Planproben Rindfleisch 2007 Dioxine



2007

Dioxin

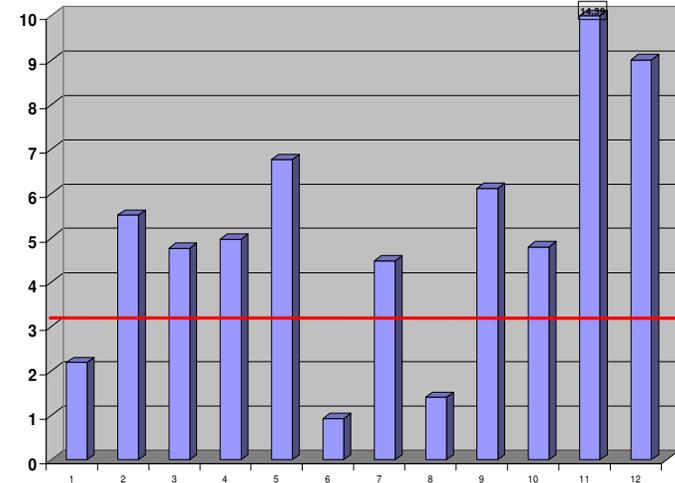
Planproben Rindfleisch 2008 Dioxine



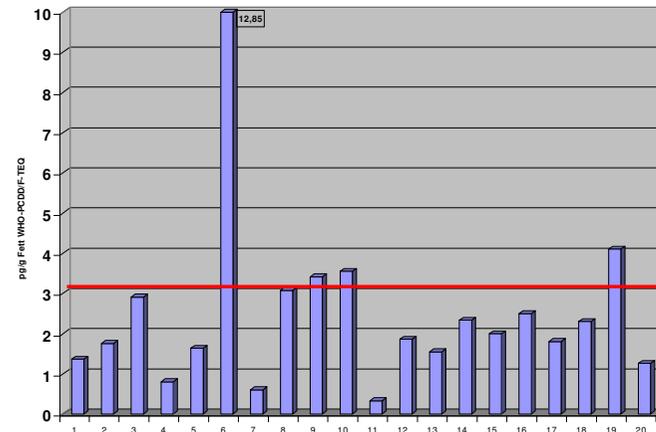
2008

Planproben

Rindfleisch Elbe 2007 Dioxine



Rindfleisch Elbe 2008 Dioxine



Elbtaube

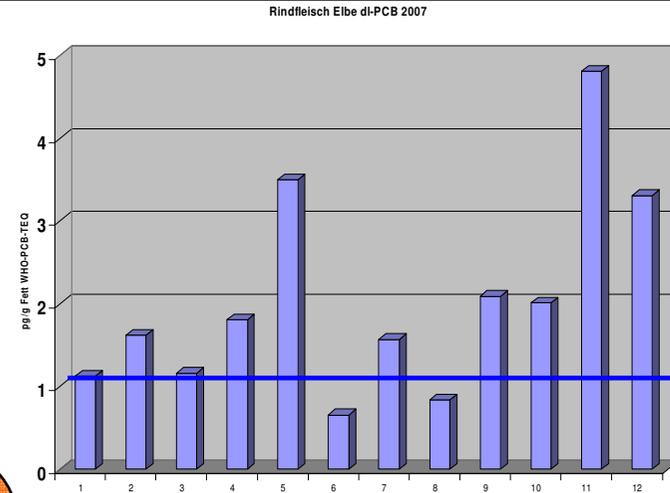
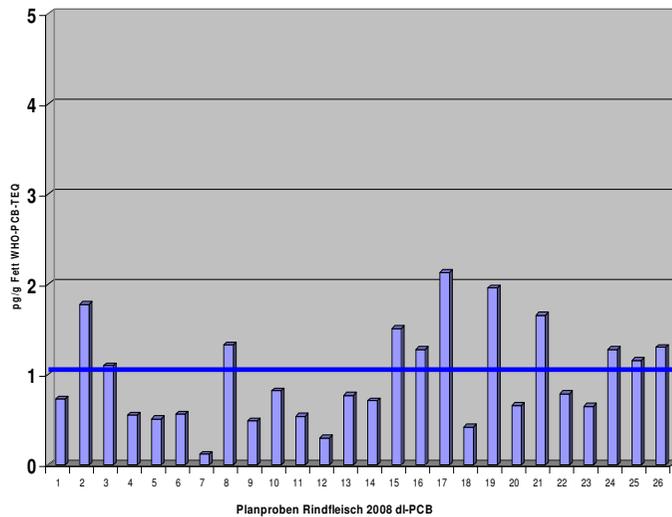


Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

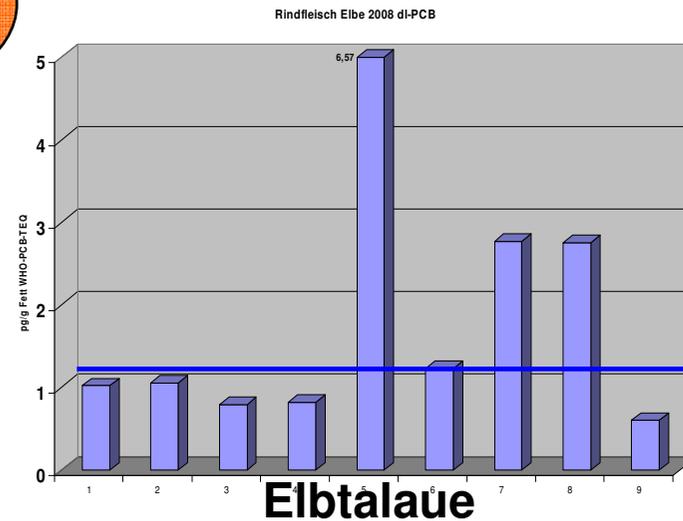
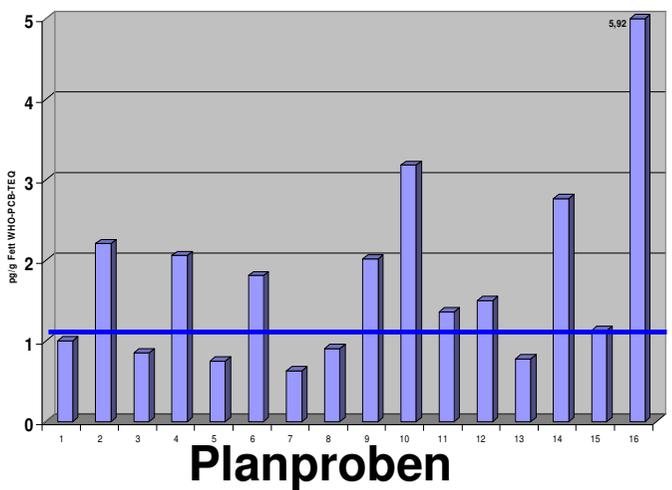
www.ml.niedersachsen.de

Dr. Katrin Sassen
Referentin, Referat Überwachung
Lebensmittel tierischer Herkunft

Ergebnisse amtlicher Untersuchungen von Rindfleisch in Nds.



di-PCB



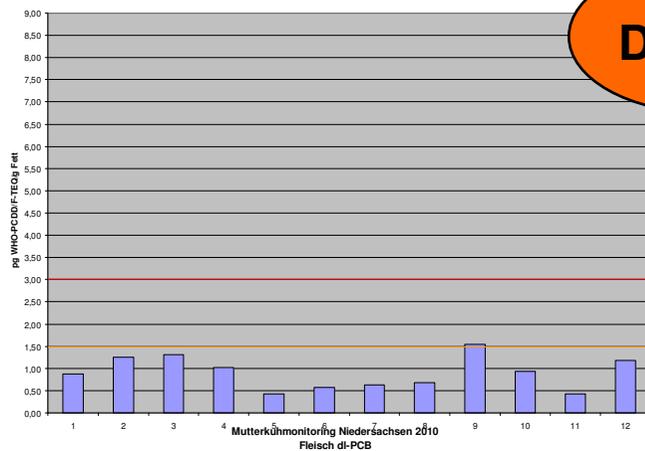
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

www.ml.niedersachsen.de

Dr. Katrin Sassen
Referentin, Referat Überwachung
Lebensmittel tierischer Herkunft

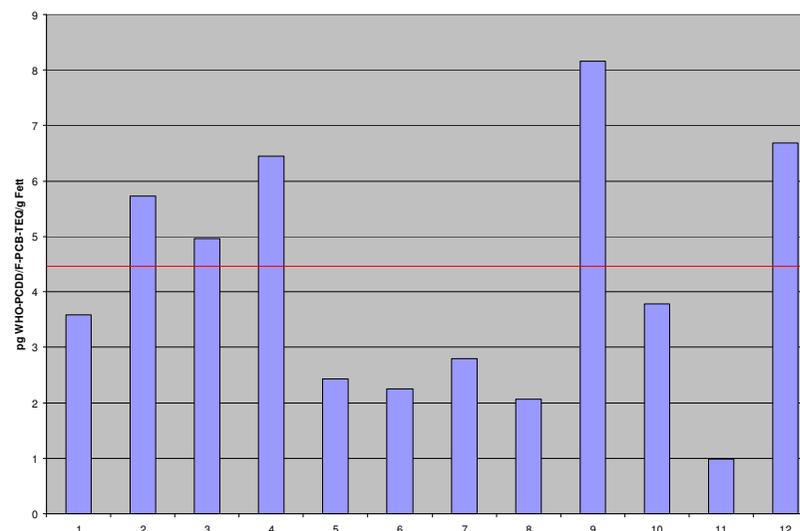
Ergebnisse niedersächsisches Mutterkuhmonitoring 2010

Mutterkuhmonitoring Niedersachsen 2010
Dioxingehalt Fleisch

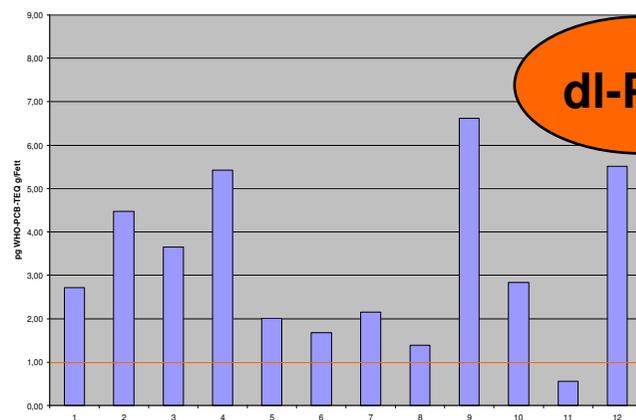


Dioxine

Mutterkuhmonitoring Niedersachsen 2010
Summe Dioxine/dl-PCB



Summe Dioxine/dl-PCB



dl-PCB



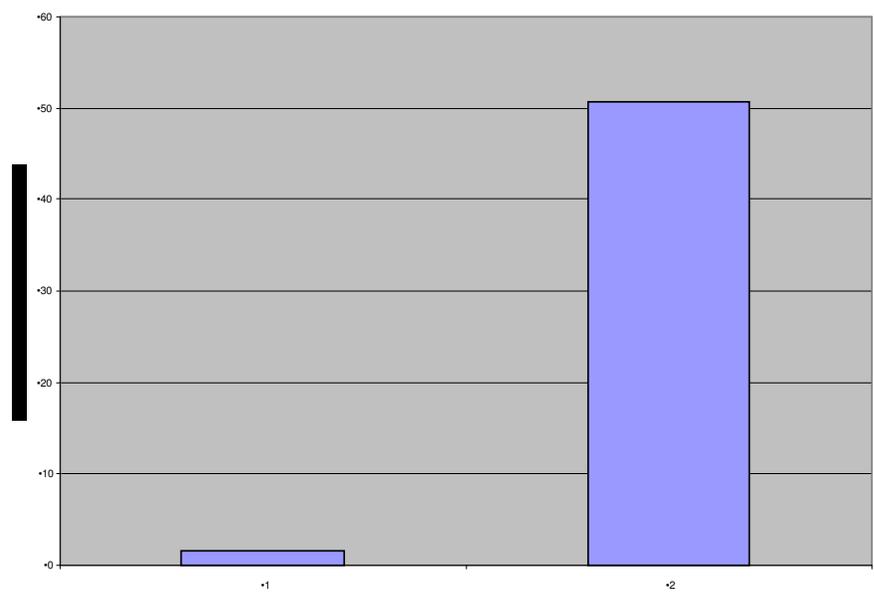
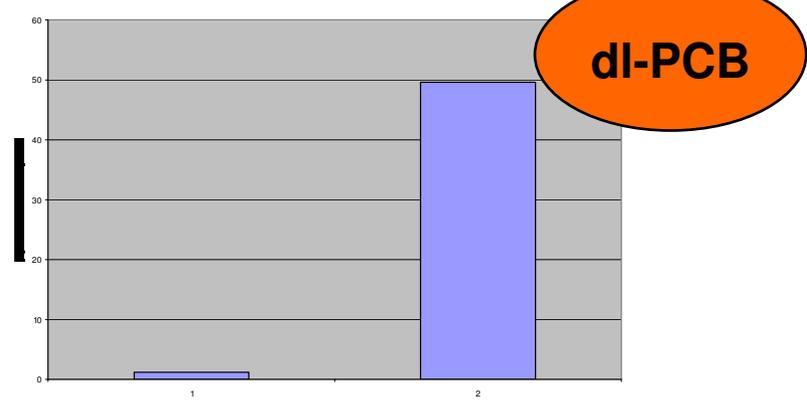
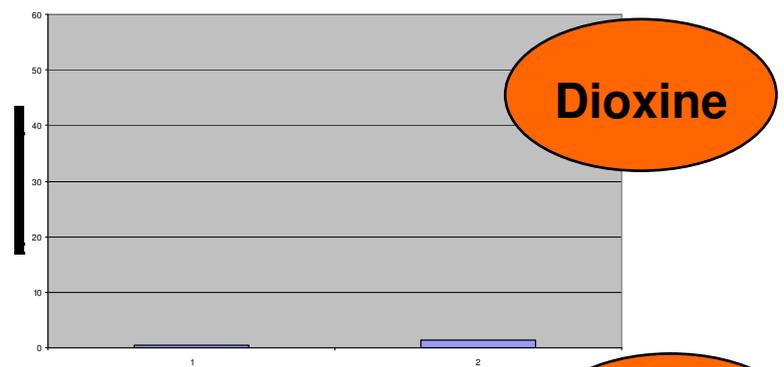
2 Ergebnisse bundesweites Mutterkuhmonitoring 2010

Zwei Tiere

gleiche Herkunft
Dioxine

gleiches Alter

gleicher Bestand



Summe Dioxine/dl-PCB



Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

www.ml.niedersachsen.de

Dr. Katrin Sassen
Referentin, Referat Überwachung
Lebensmittel tierischer Herkunft

**Problem:
Fehlen Basiswissen zu dl-PCB
(Carry-over Werte, Flächenmanagement)**

**keine Möglichkeit
betroffene Landwirte in
Abhängigkeit festgestellter Boden-
oder Aufwuchsgehalte
zum Flächenmanagement
zu beraten**

**Notwendigkeit zur
Durchführung
wissenschaftliche
Studien**

